

**Sehr geehrter Bürgermeister Eppig,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,**

in der diesjährigen Rede richten wir den Blick nicht auf das Weltgeschehen oder die Wirtschaftssituation in Deutschland, sondern beschränken uns auf das, was hier in Großwallstadt passiert ist.

Als Mandatsträger sitzen wir hier mit dem Votum und dem Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir haben die Aufgabe, die Geschicke unserer Gemeinde in ihrem Sinne erfolgreich zu lenken und für ihr Wohlergehen zu sorgen, soweit es in unserem Ermessen liegt. Was haben wir als Gemeinderäte im vergangenen Jahr 2021 erreicht?

Für uns, die wir „mittendrin“ sitzen, ist diese Frage nicht leicht zu beantworten, denn manches stellt sich „außen vor“ ganz anders dar.

In diesem Jahr haben wir unter anderem über folgende Themen abgestimmt:

- Erstellung eines Radwegkonzeptes
- Förderung der Ladeinfrastruktur
- Bebauungsplan Ecke Nordring/Großostheimer Straße
- Statusmeldungen als TOP in den Sitzungen
- Fußgängerüberquerung MIL 38
- Bürgerantrag „Wiederbelebung des Ortskerns“
- Glasboden für die Sporthallen
- Nutzung des Bürgerbüros im EG des Rathauses
- wir haben Arbeiten für die Brunnenabschlussgebäude für Brunnen VI und VII vergeben und für die Sanierung der Hochbehälter

Sehr erfolgversprechend war im Oktober die erste gemeinsame Klausurtagung. Den Gemeinderäten haben zwei Tage lang die Köpfe geraucht, wir haben langfristige und kurzfristige Ziele festgelegt und außerdem bestimmt, wie für einfache Verbesserungen schnelle Lösungen gefunden werden können. Und die Gemeinderäte haben es geschafft, über die Themen Transparenz, Infrastruktur, Seniorenarbeit, Ortsentwicklung, Natur und Umwelt und Kultur, Vereine und Ehrenamt sachlich zu diskutieren.

Unserem gemeinsamen Auftrag, die Lebensqualität zu erhalten und den Ort liebenswert und zukunftsfähig zu machen, sind wir dadurch ein Stückchen näher gekommen.

Wenn Herr Bürgermeister Eppig mitmacht und mehrheitlich gefasste Beschlüsse umsetzt, können wir in den nächsten Jahren folgende Ziele verwirklichen:

- einen „Kümmerer“ einstellen
- den Ortskern wieder beleben
- eine Schulung für das Ratsinformationssystem RIS anbieten
- ein Parkplatz- und ein Friedhofskonzept erstellen
- den Rundwanderweg ausbauen
- neue Bauplätze schaffen
- einen Dorfplatz gestalten
- ein Mehrgenerationenhaus konzipieren
- CO2-neutral werden und
- eine Bürgerstiftung gründen.

Vor Weihnachten darf man Wünsche äußern und besonders danke sagen.

Wir wünschen uns, dass wir die neuen Ziele - beim Ringen um kleine Details – miteinander erfolgreich umsetzen können.

Wir wünschen uns, dass wir respektieren, dass jeder seine Meinung in angemessenem Umfang, ohne Spott und Zeitdruck einbringen kann.

Wir wünschen uns, dass bei aller Auseinandersetzung deutlich wird, dass wir Respekt voreinander haben, denn nur, wenn das deutlich wird, werden uns auch die Bürgerinnen und Bürger Respekt und Vertrauen zu teil werden lassen.

Abschließend ein herzliches Dankeschön:

- **allen Mitarbeitern** von Verwaltung und Bauhof, die mehr leisten, als nur ihre Pflicht zu erfüllen.
- **allen Ehrenamtlichen**, die durch ihr Engagement unser Leben sichern, verschönern und bereichern.
- **allen engagierten Bürgern**, die uns durch Worte und Taten mitteilen, was sie von uns als Exekutive erwarten.
- **allen treuen Zuhörern** der Sitzungen für das Interesse an unserer Arbeit.
- **den Vertretern der Presse** für eine wohlwollende und objektive Berichterstattung.

Die CSU Gemeinderäte wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein schönes Weihnachtsfest und eine gute Zeit in Gemeinsamkeit mit Menschen, die ihnen am Herzen liegen und allen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2022.